

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Samstag den 4. Jänner 1868.

(435—2)

Nr. 9994.

## Kundmachung.

der k. k. Landesregierung für Krain

vom 28. December 1867, Z 9994,

womit die die Bevölkerung wesentlich berührenden Bestimmungen der laut des Erlasses vom 16. December 1867, Nr. 20689, von dem k. k. Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem k. k. Kriegsministerium ergangenen Durchführungsverordnung zu dem die Heeresergänzung normirenden Gesetze vom 10. November 1867, N. G. B. Nr. 133, öffentlich verlautbart werden.

Aus Punkt 1. Zur Erlangung einer Militärbefreiung durch Taxerlag sind nur jene berechtigt, welche den jeweilig zur Stellung berufenen drei Altersklassen angehören.

Aus Punkt 2. Zur Stellvertretung für einen zur Stellung Berufenen wird nur ein Bruder zugelassen, und zwar ein solcher, welcher seine Dienstpflicht im Heere bereits erfüllt hat oder welcher nicht mehr militärpflichtig ist. Die Bewilligung dazu ist bei der politischen Stellungsbehörde noch vor der Stellung im Bezirke anzusuchen. Die Bewilligung zur Stellvertretung eines im Heere dienenden Bruders sowie zur Entlassung desselben aus dem Militärverbände erteilt hingegen das General-Commando. Stellvertretungserber, welche sich während der Militärdienstzeit nicht gut betragen haben, werden zur Vertretung nicht zugelassen.

Aus Punkt 8. Die Nachweisung der Befreiungstitel nach §§ 18 bis einschließig 21 des S. G. G., welche Titel jedoch jetzt nicht die Be-

freiung, sondern nur das Recht auf die Beurlaubung — ohne zur Ausbildung oder zur Dienstleistung einberufen werden zu dürfen — begründen, hat in der bisher gehandhabten Weise zu geschehen.

Aus Punkt 9. Die Entscheidung über die im Punkte 8 erörterte Beurlaubung schöpft, wenn die Einreihung in das Heer erfolgt ist, die Stellungscommission nach den Bestimmungen, welche der Befreiungscommission vorgezeichnet sind, und es ist gegen die abweisliche Entscheidung der Recurs an die Landesregierung gestattet.

Aus Punkt 10. Die gesetzlich Beurlaubten werden zur Infanterie oder Jägertruppe eingetheilt, Techniker können auf Verlangen zur Artillerie, Genie- oder Pioniertruppe, des Reitens methodisch kundige junge Männer zur Cavalerie eingetheilt werden.

Aus Punkt 14. Diejenigen Soldaten, welche nach Punkt 9 der aufgehobenen k. k. Verordnung vom 28. December 1868 als dauernd beurlaubt sich noch im Stande der vierten Bataillone befinden, werden insoferne das Gesetz vom 10. November 1867 auf sie Anwendung findet, zu den Depot-Divisions-Cadres transferirt und daselbst als beurlaubt geführt. Diejenigen Studirenden und die Besitzer größerer Handels- und Gewerbeunternehmungen der Stellung des Jahres 1867 dagegen, denen nach Punkt 9 der vorbezeichneten aufgehobenen Verordnung das Recht der dauernden Beurlaubung zustand, verbleiben in der Eintheilung zu den vierten Bataillonen und sind auf weitem beurlaubt zu belassen.

Aus Punkt 15. Nachgestellte, ausgenommen solche, deren Ausbleiben gerechtfertigt befunden wurde, erhalten die Eintheilung zur Dienstleistung im Präsenzstande, oder aber mindestens die Widmung für die achtwöchentliche Abrihtung, insofern sie nicht für Specialwaffen affentirt werden können.

Aus Punkt 16. Wenn ein im Stellungs-pflichtigen Alter stehender Mann den bleibenden Wohnort wechselt, ein Reisedocument begehrt, eine Gewerbsconcession oder einen Gewerbschein anspricht, eine Anstellung anstrebt oder sich zu verehelichen beabsichtigt, um die Auswanderungsbewilligung einschreitet u. c., hat die Behörde zu erheben, ob derselbe seiner Wehrpflicht genügt hat, und ihn im verneinenden Falle zur Nachlosung und Nachstellung zu bringen. Wo einem Gemeindevorsteher eine Ingerenz in diesen Anliegen des jungen Mannes zusteht, hat er dem Bezirksamte die Anzeige davon zu erstatten.

Aus Punkt 20. Da eine Militärentlassung aus dem Titel des § 21 des S. G. G. nicht mehr statt hat, so sind Soldaten, welche in das Verhältniß dieses Titels gelangen, auf ihr Einschreiten als gesetzlich beurlaubt zu behandeln.

Aus Punkt 24. Den als Freiwillige mit einjähriger Präsenzzeit in das Heer eingetretenen bleibt der Anspruch auf diese Begünstigung ungeschmälert.

Laibach, den 28. December 1867.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

(2895—1)

Nr. 5950.

### Edict.

Vom k. k. Landes-Militär-Gerichte in Agram wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Geschwister des aus Podgier in Krain gebürtigen, seit dem Tode des Verstorbenen bei Palestro am 31. Mai 1859 vermissten Gemeinen Johann Krak der 2. Compagnie des 7. Feldjäger-Bataillons in die Einleitung des Verfahrens zu dessen Todes-Erklärung gewilliget und Herr Adalbert Schauff, Landes-Advocat in Agram, zu dessen Curator bestellt worden.

Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen Einem Jahre entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach Verlauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todes-Erklärung geschritten werden würde.

Vom k. k. Landes-Militär-Gerichte Agram, am 20. December 1867.

(3—1)

Nr. 7112.

### Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß nachdem auch zur zweiten executiven Versteigerung der dem Andreas Kovac gehörigen Realität Cons. Nr. 12 in Hühnerdorf kein Kauflustiger erschienen ist, am

27. Jänner 1868

in Gemäßheit des früheren Edictes vom 19. October 1867, Z. 5548, zur letzten Feilbietung dieser Realität geschritten werden wird.

Laibach, am 28. December 1867.

(2—1)

Nr. 7111.

### Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß zur Feilbietung der in die Casper und Anna Gaisfer'sche Concurrs-Masse gehörigen Activforderungen im Nennwerthe von 2066 fl. 92 kr. die neuerliche Tag-sagung auf den

27. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird, bei welcher dieselben auch unter dem Nennwerthe gegen gleich bare Zahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 28. December 1867.

(10—1)

Nr. 7154.

### Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem unbekannt wo befindlichen Herrn Carl Freih. von Reizenstein hiemit bekannt, daß die wider ihn vom Herrn Hermann Freih. von Humboldt pto. Zahlung von 6201 fl. 45 kr. ö. W. und Zahlung von 3500 Thalern preussisch Courant, so wie Rechtfertigung der Pränotation sub praes. 12ten November l. J., Z. 6232 und 6233, eingebrachten Klagen dem für den Beklagten in der Person des Herrn Dr. Franz Zupančič bestellten Curator ad actum zugestellt und über diese Klagen die Verhandlungstag-sagung auf den

13. Jänner l. J.

angeordnet worden sei.

Es wird daher dem Beklagten obliegen, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen, entweder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem

k. k. Landesgerichte namhaft zu machen, oder aber dem benannten Curator ad actum seine allfälligen Be-helfe zur Wahrung seiner Rechte an die Hand zu geben.

Laibach, am 28. December 1867.

(2312—3)

Nr. 5579.

### Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Thomas und Maria Auer und deren ebenfalls unbekanntem Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Paul Auer, Brauerei und Realitätenbesitzer in Laibach, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer Forderung aus dem Ehevertrage ddo. 5. October 1798, intab. auf dem klägerischen Hause Cons. Nr. 52 in der Gradtscha-Vorstadt, eingebracht und um Anordnung einer Tag-sagung gebeten, welche auf den

20. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Thomas und Maria Auer und ihrer Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolf Rechtsbe-helfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 15. October 1867.

(2850—2)

Nr. 5350.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten August 1867, Z. 5350, wird bekannt gegeben, daß bei resultatlos'er zweiter Feilbietung

am 10. Jänner 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Blas Mramor von Podgora gehörigen Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7. December 1867.

(2865—2)

Nr. 8932.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der in der Executions-sache des Jakob Samša von Feistritz gegen Josef Karinčič von Zagorje Nr. 45 pto. 38 fl. 93 kr. c. s. e. mit dem Bescheide vom 10. October 1867, Nr. 6989, auf den 10. December 1867 angeordnet gewesenen ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 10. Jänner 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, am 10. December 1867.

(2851-3) Nr. 4840.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 14ten Juli 1867, Z. 4840, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten und zweiten Feilbietung

am 8. Jänner 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung der dem Andreas Ule von Markove gehörigen Realität geschnitten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 29sten November 1867.

(2812-3) Nr. 3746.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 20ten September 1867, Z. 2606, wird bekannt gemacht, daß da die erste Feilbietung am 16. December 1867 resultatlos war,

am 16. Jänner 1868

zur zweiten Feilbietung der Realität Urb. Nr. 851 ad Herrschaft Welbes und der Fahrnisse des Matthäus Smukave von Feistritz geschnitten wird.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. December 1867.

(2767-3) Nr. 6857.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina in Raibach, durch Dr. Pongroz, gegen Johann Terran von Stop wegen aus dem Vergleiche vom 13. Juni 1866, Z. 3789, schuldiger 261 fl. 28 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vetzern gehörigen, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb. Nr. 682 1/2, Post-Nr. 174 und sub Urb. Nr. 50, Post-Nr. 177 ad Pfarrgült Mannsburg vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

14. Jänner,  
14. Februar und  
17. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Stein, am 4ten November 1867.

(2874-3) Nr. 4532.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Pantoliti von Goritsche gegen Franz Devet von Adelsberg wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1857, Z. 5372, schuldiger 138 fl. 64 kr. ö. W. c. s. e. in die Uebertragung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Vetzern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 1197 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Realfeilbietungstagsfakungen auf den

8. Jänner  
8. Februar und  
10. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. September 1867.

(2774-3) St. 4740.

**Oglas.**

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo Jožefa Brezarja iz zgornje Bele zoper Lovreta Vidmarja iz Očadovelj, zavoljo iz poravnave dne 10ega oktobra 1865, št. 4282, dolžnih 12 fl. avst. velj. c. s. e. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvalh Bledškega grada v urb.-št. 199 vpisanega, sodniško 1610 fl. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

Kaj prodaji odločujejo se dnevi na

15. januarja,  
17. februarja in na  
17. marca 1868,

vselej dopolnje ob 9. uri, pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenljivo prepustilo tistemu, kteri bo največje ponudil.

Cenitni zapisnik, izpisick iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uradskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 12. novembra 1867.

(2768-3) Nr. 7026.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Dralka von Stein gegen Peter Richter von Studa wegen aus dem Vergleiche vom 1. Mai 1861, Z. 2452, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vetzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Dom.-Urb. Nr. 51 vorkommenden Mährealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1815 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

14. Jänner,  
14. Februar und  
17. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Stein, am 7ten November 1867.

(2204-3) Nr. 5817.

**Erinnerung**

an den Benedict Flet, unbekanntem Anwehntes, rücksichtlich dessen Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird dem Benedict Flet, unbekanntem Anwehntes, rücksichtlich dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Lenassi von Volisch, Vormund der minderjährigen Anna Bianzani und Karl Bianzani von Planina, Wächter des Josef Bianzani, wider denselben die Klage auf Erlöschenerklärung einer Satzpost per 134 fl. sub praes. 28. August 1867, Z. 5817, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliezung vom 18ten October 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Anwehntes Herr Albert Ritter v. Höffern, k. l. Notar von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwaller zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 28ten August 1867.

(2769-3) Nr. 7587.

**Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Jagodiz von Laß die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. August d. J., Nr. 5328, auf den 3. December d. J. bestimmte dritte Feilbietungstagsatzung der dem Executen Michael Pauli von Lachoviz gehörigen, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb. Nr. 506 vorkommenden Realität auf den

14. Jänner 1868

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. l. Bezirksgericht Stein, am 3. December 1867.

(2749-3) Nr. 4966.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Wierhar von Niederdorf Hs. Z. 23 gegen Maria Boje von Raltinic Hs. Z. 22 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Mai 1865, Z. 2263, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Vetzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 285 vorkommenden, gerichtlich sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Jänner,  
12. Februar und  
9. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten August 1867.

(2471-3) Nr. 3474.

**Erinnerung**

an den unbekanntem Anwehntes abwesenden Josef Jurbi.

Von dem k. l. Bezirksgerichte in Egg wird dem unbekanntem Anwehntes abwesenden Josef Jurbi hiermit erinnert:

Es habe Franz Viktor von Zauchen Nr. 4 wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu Gunsten desselben auf seiner zu Zauchen liegenden, im Grundbuche der Pfarrgült Zauchen sub Urb. Nr. 6, Ref. Nr. 4, vorkommenden Subrealität seit dem 17ten März 1818, 17. Juli 1821 und 15ten Juli 1823, dann 18. December 1823, 21. October 1824 und 3 Juni 1830, mit dem Urtheile vom 27. November 1817 und 16 August 1824, dann gerichtlichem Vergleiche vom 18. October 1823 und der Cession vom 11. November 1829 in und superintabulirten Forderung pr. 155 fl. 53 kr. C. M. f. N., sub praes. 8. October 1867, Z. 3474, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29, Z. G. D. angeordnet und für den Beklagten wegen seines unbekanntem Anwehntes Primus Sejer von Zauchen als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwaller zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Egg, am 8. October 1867.

(2512-2) Nr. 2317.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blas Pirc, als Cessionär der Frau Antonia Polz von Neumarkt, gegen Herrn Josef Leberer von ebenda wegen der für Frau Antonia Polz aus dem intabulirten Schuldscheine vom 14. Mai 1841 haftenden und im Cessionswege an Herrn Blas Pirc übergegangenen Forderung per 315 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vetzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 80 eingetragenen, zu Neumarkt sub Conf. Nr. 42 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Jänner  
21. Februar und  
20. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 11. November 1867.

(2320-2) Nr. 4080.

**Rundmachung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte zu Feistritz wird kund gemacht:

Es habe Josef Valentič von Feistritz Nr. 55 die Klage de praes. 13. Juli 1867, Z. 4080, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Radetsch sub Urb. Nr. 41, der Pfarrgült Dornegg sub Urb. Nr. 62, der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 604, der Petrigilt zu Dornegg sub Urb. Nr. 62 und 3 vorkommenden Realitäten haftenden Tabulata, als:

1. für Gregor, Johann, Maria, Franziska und Margareth Valentič aus Feistritz ob ihrer Erbschaft per 400 fl.;
2. für Paul Jelovšek von Feistritz ob der Forderung per 110 fl.;
3. für Maria Valentič ob ihrer Erbschaft per 225 fl.

(alle diese drei Posten haften in Folge Bewilligung des Bezirksgerichtes Prem vom 24. April 1831, Nr. 326);

4. für Michael Sterle, eigentlich seine Frau Josefa Sterle, geb. Valentič, mit der Forderung aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. Mai 1830 per 160 fl. sammt 5perc. Zinsen;

5. für die Kirche Unserer Lieben Frau zu Sečava mit der Forderung in Folge Bewilligung des Bezirksgerichtes Prem vom 21. April 1831, Nr. 325, per 200 fl. nebst 5perc. Zinsen;

6. für Johann Mizzar mit der Forderung aus der Schuldobligation vom 17ten Mai 1806 per 300 fl.;

7. für die Waaisencasse der Herrschaft Jablanic, nom. des Nachlasses des Herrn Anton Sever von Feistritz, mit dem Forderungsbriefe aus der Schuldobligation vom 20. April 1802, per 100 fl., angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Anwehntes Herr Jakob Samja von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten und deren Erben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwaller zu bestellen und anher namhaft machen müssen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Feistritz, am 13. Juli 1867.

Die ersten Nummern des neuen Jahrgangs 1868 sind bereits erschienen.

Alle II Lage erscheint  
1 Doppel-Nummer. Mit  
Beilagen u. zahlreichen  
Illustrationen.

Alle Buchhandlungen u. Post-  
Aemter nehmen Bestellungen  
an und liefern  
Probe-Nummern.



Vorräthig bei  
Ign. v. Kleinmayr & Fed. Pomberg  
in Laibach.

### Eine Entdeckung

von epochemachender Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des *Charva chihum* ist ergründet! Herr **Charles Mally** in Wien, Paniglgasse Nr. 7, bekannt als eifriger Forscher des Haarlebens, erfand die sogenannte **Evalina**, Haar- und Bartwuchsmittel, welche in ihren Wirkungen noch von keinem Cosmecticum erreicht wurde.

Der öftere Gebrauch der Evalina-Haarwuchspomade bewirkt wunderbare Erfolge, indem nicht nur das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung sofort aufhören, sondern auf kahlen Stellen eine neue Haarfülle entsteht, sowie die Evalina-Bartwuchspomade bei Jünglingen von 17 Jahren schon einen starken Vollbart hervorbringt.

Nachdem Herr Mally lediglich im Interesse seiner Nebenmenschen immerwährende Forschungen auf diesem Gebiete macht, so wird Jedermann ersucht, die k. k. pr. Evalina-Erzeugnisse nicht mit anderen Haarwuchsmitteln zu verwechseln.

Mally's k. k. pr. Evalina-Haarwuchspomade zu 1 fl. 50 kr., Evalina-Bartwuchspomade zu 2 fl. 50 kr. sind frisch am Lager in Laibach in der Handlung des Herrn **A. J. Karaschowitz**, und in allen renommirten Apotheken und Handlungshäusern Europa's.

(2721-12)

(2840-1) Nr. 6507.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zaiderski von Radlitz gegen Mariana Zakrajsek von Kavnik wegen aus dem Vergleiche vom 2. Jänner 1849, Z. 1, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Realisirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 123/117 gehörigen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. 25 kr. ö. W., g. willigt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Jänner,  
11. Februar und  
10. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten September 1867.

(2842-1) Nr. 6960.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Petric von Marove, Erbe des Franz Pach von Altenmarkt, gegen Josef Truden von Igendoz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13 Juni 1862, Z. 2872, und der Verlassenschaftsantwortung vom 10. September 1867, Z. 6410, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchen- und St. Stefani zu Lipsen sub Urb. Nr. 101 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 706 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Jänner,  
11. Februar und  
14. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten October 1867.

(2864-2) Nr. 8931.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der in der Executionsfache des Anton Jassetic von Zablaniz, im eigenen Namen und als Vormund seiner Geschwister Jakob, Ferni u. Margarethe Jassetic, gegen Michael Tomšic von Bač Nr. 20 plo. 122 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. mit Beschluß vom 15ten October 1867, Nr. 7141, auf den 10ten December 1867 angeordnet gewesenen ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

10. Jänner 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, 10. December 1867.

(2841-1) Nr. 6378.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakrajsek von Sakroj, Vormund des minderj. Jakob Sakrajsek von Hitenze, gegen Mathias Esterl von Kruschel wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25ten April 1856, Z. 1844, schuldiger 124 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 236/227 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1485 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Jänner,  
11. Februar und  
11. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten September 1867.

(2883-2) Nr. 8701

### Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte ddo. 8. October l. J., Z. 6788, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Alerars gegen Agate Martinic von Unterseedorf plo. 19 fl. 27 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 20sten December d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. Jänner 1868

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten December 1867.

(2844-1) Nr. 7009.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Thomas Germ von Laas H. Nr. 72 wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 21. Juli 1865, Z. 6195, schuldiger 84 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 66, Reif. Nr. 40, dann Urb. Nr. 98/a vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 337 fl. und 220 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Jänner,  
18. Februar und  
20. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten October 1867.

(2849-2) Nr. 7882.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten August 1867, Z. 5452, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung

am 10. Jänner 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Truden von Pudob gebhörigen Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7. December 1867.

(2886-3) Nr. 8646.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 19ten October 1867, Z. 7102, in der Executionsfache der wjd. Johann und Franziska Saller von Rakel gegen Johann Pire von Rakel plo. 71 fl. 60 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 17. December d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Jänner 1868

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina am 17ten December 1867.

(2752-3) Nr. 5814.

### Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache des Michael Birnat von Großpölland, durch Herrn Dr. Wenedict, wider Stefan Peterlin von dort mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Mai d. J., Z. 3144, kundgemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Großpölland liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 735 1/2, vorkommenden, auf 900 fl. gerichtlich geschätzten Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

9. Jänner 1868,

Vormittags um 10 Uhr, im Amte sitze mit dem vorigen Anbange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten September 1867.

